

„Herbst im Zschopautal“

Wanderung am 02.11.2021

Für unsere Wanderung hatten wir an diesem Tag das passende Wetter.

Vom Bahnhof in Scharfenstein wanderten wir zuerst zum Karl Stülpner Gedenkstein im Gänsewinkel, dort stand ehemals das Geburtshaus des Wildschützen. Anschließend nutzten wir die gelbe Strichmarkierung und folgten dieser im Wald ständig bergauf vorbei am Aussichtspunkt Hoher Schuss bis zur Scharfensteiner Kanzel. Von dort (520 m, 180 m über dem Zschopautal) hat man einen schönen Ausblick über das Zschopautal.

Nach einer Pause wanderten wir weiter zur Pestwiese, dabei konnten wir zum Pilzhübel bei Hohndorf blicken und den Pöhlberg sehen. Unser Weg führte weiter durch Wald zur Teufelsnase (12 m hoch), einem Kletterfelsen am Zschopauhang. Bald danach waren wir an einem weiteren Aussichtspunkt, der Zschimmerhöhe, angelangt. Im Tal sieht man unter anderem die Siedlung Wilischtal. Dann kamen wir zur Cottabank, später noch zum Aussichtspunkt Mosens Ruh sowie zu Informationstafeln mit Angaben zu Karl Stülpner und weiteren Wildschützen. An jedem der Aussichtspunkte sind jeweils Tafeln mit Erläuterungen angebracht.

Die gelbe Markierung begleitete uns bis in die Stadt Zschopau. Nach der Unterquerung der B174 und der Überquerung der Zschopau nutzten wir den Zschopautalweg (rote Markierung), um immer am Fluss entlang vorbei am Stülpnerbrunnen bis zum Tagesziel nach Wilischtal zum Bahnhaltepunkt zu wandern. Am Ziel hatten die 25 Wanderer jeweils etwa 13 km zurückgelegt, dabei auch einiges Neues entdeckt.

Jürgen und Ralph